

Start des SINUS-Mathematikprogramms in Oberfranken

Zum offiziellen Start des Modellprogramms *SINUS an Grundschulen* in Oberfranken referierte der Schweizer Didaktiker Dr. Elmar Hengartner vor rund 150 Lehrkräften, Multiplikatoren und Seminarrektoren aus dem Grundschulbereich in der Bindlacher Bärenhalle über neue Wege im Mathematikunterricht. *SINUS an Grundschulen* will die Zusammenarbeit von Lehrkräften fördern, denn gemeinsam lassen sich Unterrichtsveränderungen besser planen, umsetzen und beurteilen. Dabei setzt das Projekt darauf, die Individualität und Vielfalt des Denkens der Kinder in der Grundschule als Chance zu nachhaltigem Lernen in der Mathematik besser zu nutzen.

Dass dieses anspruchsvolle Anliegen im praktischen Unterricht durchaus umsetzbar ist, zeigte der Referent an konkreten Beispielen auf. So erfuhren die Teilnehmer, wie man Mathematikaufgaben so gestaltet, dass sie von allen Schülern je nach Vorwissen und Entwicklungsstand in unterschiedlicher Tiefe bearbeitet werden, aber alle Schüler gleichermaßen ein Erfolgserlebnis haben.

In Oberfranken nehmen derzeit elf Grundschulen an SINUS teil: Volksschule Wildenheid-Haarbrücken (Coburg), Lucas-Cranch Volksschule und Volksschule Nordhalben (Kronach), Volksschule Moschendorf (Hof), Volksschule Heinersreuth-Altenpols (Bayreuth), die Volksschulen Marktleuthen und Thierstein (Wunsiedel), Ferdinand-Dietz-Volksschule (Bamberg), Volksschule Hallerndorf (Forchheim) sowie die Volksschule Kulmbach-Burghaig und die Pestalozzi-Volksschule (Kulmbach).



Im Herbst wird die hochkarätige Fortbildungsreihe mit einem weiteren Schweizer Referenten fortgesetzt: Ueli Hirt, Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Bern, wird nach Oberfranken kommen.